

Zum großen deutsch-französischen Partnerschaftsjubiläum nach Morbach

Im September 1969 unterzeichneten die Bürgermeister von Morbach in Rheinland-Pfalz und Pont-sur-Yonne im Regierungsbezirk Burgund ein Freundschaftsprotokoll – und das war damals noch nicht alltäglich.

Beide Kommunen lebten fortan diese Freundschaft durch den Austausch von Schülern, Sportlern, Vereinen und aktiven Bürgern durch die Zeit bis heute, hin zur „Goldenen Hochzeit“.

Morbach im Hunsrück und Geraberg unterschrieben am 3. Oktober 1990, unserem ersten gemeinsamen Nationalfeiertag, in Geraberg auch ein Freundschaftsprotokoll.

Diese beiden Partnerschaften mündeten schließlich wiederum am 3. Oktober 1994 durch Protokollunterschrift in Pont-sur-Yonne in eine Dreierpartnerschaft:

Pont-sur-Yonne – Morbach – Geraberg.

Viele Begegnungen in den drei Kommunen ließen uns näher kommen und vertraut werden. Dabei halfen auch die alle zwei Jahre im Turnus angesetzten Familientreffs in den jeweiligen Heimatorten und um sie herum.

Sie fanden immer über ein langes Wochenende statt und waren immer auf Kosten der Teilnehmer veranstaltet.

Das letzte Mal war im September 2016 Geraberg „dran“, als hier bei uns in der kleinen Geratalhalle ein ordentliches Festchen gefeiert wurde.

Wegen des jetzigen größeren Jubiläums in Morbach war der Abstand mal auf 3 Jahre gesetzt. Vom Morbacher Komiteepäsidenten gingen hier in Geraberg fünf Einladungen zum „Goldenen Jubiläum“ ein, und so machte ich mich mit meiner Ehefrau Heike nach Morbach auf den Weg.

Zum Jubiläumsfest waren am 21. September in die Morbacher Baldenauhalle ca. 100 Gäste aus Politik und Gesellschaft geladen.

Sie hörten die Festreden und Statements der drei Partnerkommunen, sowie der Bürgermeister von Morbach und Pont-sur-Yonne.

Natürlich war es eine Rückschau mit großer Dankbarkeit.

Ich überbrachte die Gratulation und die Grußworte unseres neuen Ortschaftsbürgermeisters Holger Frankenberger.

Das Geraberger Grußwort wurde vom treuen Kameraden Bernad Spetz übersetzt
Foto: B. Staudt



Am Flügel erklangen festliche Zwischenmusiken.

Da die „Mali-Hilfe“ in der Partnerschaft eine große Rolle spielt, waren auch einige Studenten aus Mali zum Feste anwesend.

Der Festversammlung wurde die große Ehre zu Teil, dass einer der Gründungsväter dieser außergewöhnlichen Partnerschaft, der Morbacher Konrektor Karl Denkel im hohen Alter von 104 Jahren und noch recht rüstig unter uns weilen konnte !



Auszeichnungen und Ehrungen

Foto: B.Spetz

Nach dem anschließenden Buffet stand dann die Baldenauhalle ab 20 Uhr allen Morbachern offen und das fröhliche Fest nahm seinen Lauf mit Projektchorgesang, Trommelartisten und mit einer mitgebrachten französischen Jugendband.

Ein Dutzend junger Leute spielten so ab ca.22 Uhr flott auf zur Tanzmusik mit traditionellen Instrumenten bis in die Nacht.

Ein Festgottesdienst am Sonntag und anschließend ein Umtrunk in der Baldenauhalle beschlossen das Jubiläumsfest.

In unseren jetzt schwierigen Zeiten für Europa und die ganze Welt seien die

Grußworte des Morbacher Bürgermeisters Andreas Hackethal appellierend herausgehoben:

„Städtepartnerschaften lassen Kontakte und Freundschaften zwischen den Menschen entstehen und fördern Verständnis, sie haben eine zwischenmenschliche Ebene.

Diese Begegnungen von Mensch zu Mensch sind im Grunde auch das Entscheidende.

Denn Städtepartnerschaften leben von den Bürgern, die sich für die Annäherung engagieren, die Zeit, Geld und Kraft in dieses Projekt investieren, die an Verständigung über Grenzen und Kontinente hinweg glauben.

Die Bedeutung unserer Partnerschaft wird aber erst recht in diesen Zeiten deutlich, in denen die „europäische Idee“ aufgrund vielfältiger Entwicklungen und Problemen, wie nationalen Egoismen und - wie die Diskussion um den so genannten „Brexit“ zeigt - versuchen die Europäische Union sogar zu verlassen, in „schweres Fahrwasser“ geraten ist.

Deshalb ist es unsere gemeinsame Aufgabe, diese wunderbare und lebendige Partnerschaft zwischen unseren Kommunen zu pflegen und buchstäblich zu leben.“

Die Morbacher versprochen, demnächst nach Geraberg zu kommen, um mit unserem neuen Ortschaftsbürgermeister Holger Frankenberg das Zukünftige zu besprechen.

Und unsere Familienfreizeiten wollen wir turnusgemäß weiterführen.

Dr.Klaus Bödrich